

# Ein barockes Osterkonzert mit Orchester und dreigeteiltem Chor

**HORGEN** Am Ostersonntag sangen die Vokalistinnen des Chors 04 das «Magnificat» von Bach und das «Halleluja» von Praetorius in der reformierten Kirche unter Leitung von Philipp Mestrinel. Begleitet wurden sie von dem Barockorchester Chiave d'Arco.

«Ich freue mich riesig auf mein drittes Karfreitagskonzert», äusserte sich Philipp Mestrinel, Leiter des Chors 04, kurz vor dem Konzert in der reformierten Kirche Horgen geradezu begeistert: «Wir haben ein grösseres Vokalensemble als üblich, mit hohem Niveau, und die Proben verliefen sehr erfreulich.» Anspruchsvoll war das Projekt, weil das «Halleluja» von Michael Praetorius aus dem 16. Jahrhundert für drei Chöre ist: Die Vokalistinnen wurden aufgeteilt, die Solisten sangen den dritten Chor.

Das bekannte «Magnificat» ist eines der wenigen Werke von Johann Sebastian Bach in lateinischer Sprache und «eines der schwierigsten Werke von Bach, weil es fünfstimmig ist», weiss der Dirigent. Schwieriger ist nur die h-Moll-Messe.

## Barocke Naturinstrumente

Besonders an der Aufführung war auch, dass das 22-köpfige Barockorchester Chiave d'Arco den Chor begleitete. «Unter Musikern, die im Barock zu Hause sind, versteht man sich immer»,

meinte Mestrinel zur Zusammenarbeit mit dem Ensemble. Barbara Grimm spielte das Orgelpositiv. Wie aus einer anderen Zeit klang die Ouvertüre der Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur von Bach. Speziell der barocke Klang der drei Naturtrompeten ohne Ventile: Die Töne werden mit den Lippen gebildet. Sehr feierlich und etwas traurig das Air, tänzerisch die Garotte.

## Beschwingt und feierlich

Mit dem «Halleluja» von Michael Praetorius kam der dreigeteilte Chor zum Zuge: Auf der Empore rechts und links sangen die Solisten und ein Teil des Chors, unten der grosse Chor. Der Effekt war betörend, weil der Klang von drei

Seiten und von zwei Ebenen an die Ohren drang. Das «Magnificat» von Bach sang der Chor vereint vor der Kanzel. Schon das Streicherintrod lud geradezu zum Tanzen ein mit wohlbekannten Klängen, und beschwingt setzten die Stimmen ein: «Magnificat».

Die Arien wurden gesungen von Altistin Melanie Veser, Sopranistin Christa Fleischmann, Tenor Fabio De Giacomi und Bass Peter Brechbühler. Zum Suscepit Israel sang Chorsolistin Rachel Gotsmann den Sopran II, und ihre klangvolle Stimme passte besonders gut zu dem sensiblen Stück; man hätte gerne noch mehr von ihr gehört. Stimmungsvoll klangen die Soloinstrumente bei den Intros zu den Arien, so die

Traversflöten und die Oboe d'Amore. In der Fuge Omnes generationes jagten sich Generationen von Stimmen. Passend zur Feierlichkeit des Ostersonntagsabends war der gefühlvolle, langsame Anfang bei Sicut locutus est, und bei Gloria Patri glaubte man ein Glockenspiel zu hören. Der rasende Applaus war das Echo.

Für Chorleiter Mestrinel ist es «eine Freude, auf so hohem Niveau arbeiten zu dürfen mit Chorsängerinnen und -sängern, die sich gut vorbereiten». Er selbst nimmt Gesangsunterricht, weil es für ihn wichtig ist, Stimmführung kompetent zu vermitteln. Damit die Stimmen klingen. Und das taten sie am Sonntag.

Michèle Combaz Thyssen



Das Barockorchester Chiave d'Arco begleitete den dreigeteilten Chor unter anderem zu Werken von Bach.

Foto: Moritz Hager

## Neue Struktur der Verwaltung

**HORGEN** Auf den 1. Juli werden im ganzen Kanton einheitlich die neuen Behörden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 eingesetzt. Wie der Gemeinderat Horgen mitteilt, ist es sein Ziel, bis Ende Juni die Verwaltungsstruktur sowie die Zuständigkeiten von Behörden und Verwaltung zu überprüfen. Vorgezogen per 1. März sei bereits eine neue Abteilung Geomatik und Vermessung gebildet worden, welche die bisherige Abteilung Vermessungsamt sowie das Regionale Geodatenzentrum ersetzt. Weiter werde die Sicherheitsabteilung aufgelöst, deren Aufgaben werden anderen Abteilungen neu zugeteilt. Dies führe zu einer Verstärkung der Abteilung Einwohnerdienste. Die Detailorganisation werde in den nächsten Wochen erfolgen. Mit der Einführung von Betreuungszuschüssen übernehme ferner die zuständige Verwaltungsstelle die gesamte Administration der Unterstützungsbeiträge. red

## Fasnacht soll ins Leitbild

**WÄDENSWIL** Die Stadt Wädenswil hat ein Kulturleitbild. Die vorberatende Kulturkommission des Stadtrats setzt dieses Leitbild um. Das Bürgerliche Forum Positives Wädenswil (BFPW) erachtet es in einer Interpellation als beschämend, dass die Fasnacht weder im Leitbild erwähnt ist noch als kultureller Anlass angesehen wird. Das BFPW bittet den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen: Ist der Stadtrat bereit, das Kulturleitbild anzupassen und die Durchführung der Fasnacht als kulturelles Grossereignis in Wädenswil anzuerkennen? Sieht der Stadtrat die Möglichkeit zur Erstellung eines Gesamtüberblicks bezüglich direkter finanzieller und indirekter Unterstützung des Vereinslebens?

Das BFPW würde zudem gerne wissen, ob es möglich ist, dass ein Verein zur Förderung der Kultur in Wädenswil ehrenamtlich das städtische Kulturbudget verwaltet anstelle einer alimentierten Kulturkommission. red

## Impressum

Zürichsee-Zeitung [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch)

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Flörhofstrasse 13, 8820 Wädenswil  
Telefon: 044 718 10 20  
E-Mail: Redaktion: [redaktion.horgen@zsz.ch](mailto:redaktion.horgen@zsz.ch)

**HERAUSGEBERIN**  
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur, Verleger: Pietro Supino  
Leiter Verlag: Robin Tanner

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Philipp Kleiser (pkl, stv. Chefredaktor), Daniela Haag (dh, Leiterin Regionalredaktion), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

**LEITUNG REDAKTION TAMEDIA**  
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

**TAMEDIA EDITORIAL SERVICES**  
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte).  
Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

**ABOSERVICE**  
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, [abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch). Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, [marketing@zrz.ch](mailto:marketing@zrz.ch)

**INSERATE**  
Tamedia Advertising, Flörhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09. E-Mail: [inserate@zsz.ch](mailto:inserate@zsz.ch)  
Todesanzeigen über das Wochenende: [inserate@zsz.ch](mailto:inserate@zsz.ch)  
Leitung/Werbemarkt: Jost Kessler

**DRUCK**  
DZZ Druckzentrum Zürich AG  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

Die Restaurantkette Suan Long wurde 1987 von zwei chinesischen Brüdern aus Kambodscha gegründet. Daraus sind rund zwanzig Restaurants entstanden. Seit Dezember letzten Jahres eines in Wädenswil. Das Suan-Long-Restaurant bringe gepflegte chinesische und thailändische Küche nach Wädenswil, hiess es an der Eröffnung. Das Restaurant biete typische asiatische Spezialitäten in angenehmer Atmosphäre.

Gemeinsam mit meinem Kochklubkollegen wollte ich die angenehme Atmosphäre und die fernöstliche Küche genießen. Begrüsst wurden wir sehr freundlich und die Servicefachfrau geleitete uns an einen Tisch. Das Lokal ist eher nüchtern eingerichtet, aber klar mit den bekannten chinesischen Farben und Ornamenten versehen. Dieses bis heute übliche Ambiente soll nicht zuletzt die Authentizität der chinesischen Küche signalisieren. Und diese ist nicht so eindeutig festzustellen, spricht man doch von den vier Grundküchen und den zwölf grossen Küchen in China. Bei uns am meisten bekannt sind die Zubereitungsarten kantonesisch oder Szechuan; ergänzt wird das Angebot mit Spezialitäten aus Thailand, Vietnam, Kambodscha und Japan. Dass

## Gastro



## Asiatische Spezialitäten gekonnt zubereitet

chinesisches Essen nicht an einen noblen Rahmen gebunden sein muss, zeigt das Suan Long beim Bahnhof Wädenswil.

Als Vorspeise wählte mein Kollege gebackene Crevetten mit süss-saurer Sauce (10.50 Fr.). Ich entschied mich für die thailändische Kokossuppe mit Poulet (4.50). Die Crevetten waren sehr gut, die Sauce eher auf der süssen Seite. Mein Kollege fand nur lobende Worte. Meine Suppe mundete ausgezeichnet und die raffinierten Gewürze verliehen ihr einen Hauch von Ferien unter Palmen.

Als Hauptgang wählte ich Ente an Orangensauce mit gebratenem Reis (24.50 + 4.50 für den Reis). Rundum war ich zufrieden mit der Ente. Knusprig und doch sehr saftig, hier gabs nichts zu kritisieren. Auch der gebratene Reis war ausgezeichnet.

Mein Kochfreund entschied sich für den grillierten Wolfsbarsch (26.50). Geschmacklich gabs nichts auszusetzen. Hingegen hatte der Wolfsbarsch keinen Grill gesehen. Die beiden servierten Fischfilets kamen direkt aus der Fritteuse. Deshalb war der Fisch leider völlig übergart und etwas zu «knackig». Einen Wolfsbarsch muss man einfach schonender zubereiten.

Zum Dessert wählte ich eine Kugel Mangoglance (3.50), absolut sensationell. Die feine, leicht cremige Glance mit Mangostückchen war schlichtweg perfekt.

Begleitet hat uns nebst Mineralwasser ein Pinot grigio (5.80/dl). Der Wein war gut, wenn auch nicht in der Topklasse angesiedelt. Abschliessend erfreuten wir unsere Gaumen an einem sensationellen Cognac Park. Bis anhin kannte weder mein Kollege noch ich diesen Cognac. Mild und harmonisch im Geschmack, begeisterte uns dieser 30-jährige «Begleiter» des schmackhaften Espresso (16.00/2 cl).

Grundsätzlich kann man das Suan Long empfehlen. Die Bedienung war sehr freundlich. Auf jeden Fall entschieden wir uns, dieses Lokal wieder zu besuchen. Sämtliche Gerichte kann man auch als Take-away direkt abholen oder via Eat.ch nach Hause liefern lassen.

Christoph Bachmann

**Asiatisches Restaurant Suan Long**  
Seestrasse 112, Wädenswil (beim Bahnhof),  
Telefon: 043 477 86 86.  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag,  
jeweils 11.30 bis 22 Uhr.